

SCHULPROFIL

GRg 3, Kundmanngasse 20-22

I. KERNDATEN ZUR SCHULE

Organisationsstruktur

29 Klassen / ca. 780 Schüler/innen und 70 Lehrkräfte

Stand Schuljahr 2008/09

SCHULFORMEN	
Gymnasium (zwei Varianten)	Realgymnasium (schulautonom)
1. bis 8. Klasse: Englisch 3. bis 8. Klasse: Latein 5. bis 8. Klasse: Französisch oder Griechisch oder: 1. bis 8. Klasse: Englisch 3. bis 8. Klasse: Französisch 5. bis 8. Klasse: Latein	1. bis 8. Klasse: Englisch 3. und 4. Klasse: GMC (Geometrie-Mathematik-Computer) Werkerziehung (3. Klasse) Naturwissenschaftliches Labor (4. Klasse) 3. bis 6. Klasse: Informatik (als Schularbeitsgegenstand) 5. bis 8. Klasse: Latein 7. und 8. Klasse: Darstellende Geometrie

WAHLPFLICHTGEGENSTÄNDE	
erweiternd (Gruppe A) 6. – 8. Klasse	vertiefend (Gruppe B) 7. und/oder 8. Klasse
Informatik Italienisch, 3-stündig, daher maturafähig Spanisch, 3-stündig, daher maturafähig Französisch (für Realgymnasiasten und Gymnasiasten mit Griechisch)	Aus dem Bereich nahezu aller Pflichtgegenstände (auf individuellen Wünschen der Schüler/innen beruhend)

- Mittagslernbetreuung (kostenlos) für die 1. Klassen bis 14 Uhr (Mittagessen möglich)
- Nachmittagsbetreuung (kostenpflichtig) für die 1. Klassen seit dem Schuljahr 2008/09 im Angebot
- Seit dem Schuljahr 2007/08: Unterstufe mit 5-Tage-Woche, Oberstufe mit 6-Tage-Woche

Schüler/innen und Eltern

- Voraussetzung für die Aufnahme in unsere Schule ist die durch das Zeugnis der Volksschule bescheinigte AHS-Reife, darüber hinaus gibt es keine speziellen Eignungsvoraussetzungen.
Wir legen jedoch großen Wert darauf, dass die Schüler/innen Interesse und Freude, aber auch Leistungsbereitschaft und ausreichende Kapazität zum Lernen mitbringen sowie die Fähigkeit, sich in die Schulgemeinschaft sozial zu integrieren.
- Haupteinzugsgebiet des GRG 3 Kundmanngasse sind der 3. Wiener Gemeindebezirk und dessen angrenzende Bezirke. Aufgrund unserer günstigen Lage an der U 3 und nahe dem Bahnhof Landstraße (Wien Mitte) haben wir auch viele Schüler, deren Wohnort an diesen urbanen Hauptverkehrsadern liegt. Ein wesentliches Kriterium ist die Sicherheit des Schulweges.
- Das soziokulturelle Umfeld des traditionsreichen „Landstraßer Gymnasiums“ wird durch die zentrale Lage im Bezirk und die bildungs- und wertebewusste Einstellung der Eltern unserer Schüler/innen geprägt – Eltern, denen eine fundierte Allgemeinbildung und eine positive Einstellung zu Ausbildung und Beruf sowie die Vermittlung von sozialen und ethischen Werten ein Anliegen ist. Die Elternschaft legt größten Wert auf die Erziehung und Bildung ihrer Kinder im Rahmen eines achtjährigen Kontinuums.

Lehrer/innen

Unter den Lehrer/innen des „Landstraßer Gymnasiums“ hat sowohl die fachliche als auch die pädagogische Weiterbildung einen sehr hohen Stellenwert. Darüber hinaus reicht die Liste der Zusatzqualifikationen unserer Lehrer/innen von der Absolvierung diverser Lehrgänge für Führungskräfte im AHS-Bereich, solcher für „Gestaltpädagogik“, „Deutsch als Fremdsprache“, Logotherapie oder Legasthenie-Betreuung über langjährige Tätigkeiten als Lehrbuchautoren, Theaterkritiker, Reiseleiter oder Gestalter von Rundfunksendungen bis hin zu Chorleitern, Instrumentalmusiklehrern und staatlich geprüften Trainern und Lehrwarten in verschiedenen Sportarten. Mehrere unserer Lehrkräfte sind auch als Dozenten oder Lehrbeauftragte an der Universität Wien, an der Technischen Universität und an den Pädagogischen Hochschulen und wissenschaftlichen Instituten tätig.

Schulisches Umfeld

Lage: Das GRG 3 ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die U-Bahn-Station *Rochusgasse* der U3 ist ca. drei Gehminuten von unserer Schule entfernt. Die Buslinien 4A und 74A haben in unmittelbarer Nähe unserer Schule Haltestellen; der ebenfalls nahe gelegene ÖBB-Bahnhof *Wien Mitte* macht auch das Einpendeln aus Niederösterreich leicht möglich.

Bildungsangebote in der Umgebung: Nahe der Schule befindet sich eine sehr gut bestückte Bücherei der Stadt Wien. Die VHS Wien 3 hält Kurse an zahlreichen Standorten in der näheren Umgebung der Schule ab.

Sportliche Angebote im Bezirk: Eine Reihe von Turn- und Sportvereinen bietet abends Kurse in den Turnsälen unserer Schule und in jenen der benachbarten Schulen an (darunter z.B. Basketball, Volleyball, Fechten, Tennis, Leichtathletik und Sehbehinderten-Sport).

Bauliche Gegebenheiten

- Seit der im Jahre 1998 abgeschlossenen Generalsanierung verfügt das GRG 3 über 29 Klassenräume unterschiedlicher Größe, großzügig angelegte Fachlehrsäle, eine gut sortierte eigene Schulbibliothek, zwei Computersäle sowie zwei mit Computern ausgestattete Klassenräume, zwei große, gut ausgestattete Turnhallen, einen Mehrzwecksaal für diverse Schulveranstaltungen (Beethovensaal), einen kleinen Außensportplatz sowie über zwei Pausenhallen, die auch für Ausstellungen genützt werden.

II. ANGABEN ZUR PÄDAGOGISCHEN POSITION

Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

Moderne Methoden der Wissensvermittlung haben am GRG 3 ebenso ihren Platz wie konventioneller Unterricht mit Overheadprojektor, Tafel und Kreide. Gruppen- und Projektunterricht und fächerübergreifendes Arbeiten mit dem Ziel vernetzten Denkens sind als wichtige Bestandteile der Wissens-, aber auch der Persönlichkeitsbildung aus unserer Arbeit nicht mehr wegzudenken. Bedingt durch neue Unterrichtsprinzipien und neue Medien wird zunehmend ein Schwerpunkt die Anwendung neuer Kommunikations- und Präsentationstechniken (Rhetorik-Schulung, grafische Gestaltung) sein.

In unserem gymnasialen Zweig haben die lebenden Fremdsprachen genauso wie die klassischen ihren Stellenwert, ohne dass die Naturwissenschaften, die Mathematik und die Informatik dabei vernachlässigt werden.

Umgekehrt legen wir in unserem schulautonom konzipierten Realgymnasium neben der schwerpunktmäßigen Arbeit am Computer in den Fächern Informatik und GMC (Geometrie-Mathematik-Computer) und im Naturwissenschaftlichen Labor großen Wert auf eine fundierte Ausbildung in den Fremdsprachen.

Regelmäßige Sprachaufenthalte in unseren Partnerschulen **Buffalo Grove High School** bei Chicago (USA), **Riverside Secondary High School**, Vancouver (Kanada) für die 7. Klassen sowie Auslandsaufenthalte in der Ukraine (Partnerschule in Lemberg) und in der Tschechischen Republik (Partnerschule in Brunn) mit den entsprechenden Gegenbesuchen der Gast Schüler sollen neben der sprachlichen auch die soziale Kompetenz unserer Schüler fördern und sie zu weltoffenen und toleranten Menschen machen.

Wir tragen darüber hinaus auf vielfältige Weise zum „Sozialen Lernen“ der uns anvertrauten jungen Menschen bei – z.B. durch Besuche in Krankenhäusern, Seniorenheimen und Hospizeinrichtungen des Bezirks.

Im Bereich der musischen Erziehung organisieren wir gemeinsam mit den Schüler/innen Konzerte, musikalische Abende und Theateraufführungen.

Die zahlreichen sportlichen Aktivitäten an unserer Schule sind ein Beitrag zur Gesundheitserziehung, zur Teamfähigkeit und zur Persönlichkeitsbildung unserer Jugendlichen.

Die Wintersportwochen in den 2., 3. und 5. Klassen sollen die Schüler/innen nicht nur zu Leistungen auf sportlichem Gebiet motivieren, sondern in besonderem Maße auch das soziale Miteinander der Klassen- und Jahrgangsgemeinschaften an unserer Schule fördern.

Besondere Angebote der Schule

- Unsere Schule bietet über den „klassischen“ Unterricht hinaus ein breites Spektrum an zusätzlichen Angeboten, die zur individuellen Interessens- und Begabtenförderung dienen.
- Wir bereiten unsere Schüler/innen für die Teilnahme am Englisch-Wettbewerb und an den Olympiaden in Latein, Griechisch, Mathematik und Chemie vor. Wir nehmen auch an diversen sportlichen Schulmeisterschaften in Basketball, Fußball, Volleyball, Geräteturnen, Sportklettern, Ultimate-Frisbee usw. teil.
- Seit einigen Jahren wird an unserer Schule der Freigegegenstand „Tschechisch“ angeboten, gehalten von einer Lehrkraft der im 3. Bezirk beheimateten tschechischen Schule.
- Durch die Unverbindlichen Übungen Lernen lernen, Legasthenie-Betreuung und Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens werden unsere Schüler/innen zusätzlich individuell gefördert.
- Lehrer/innen und ehemalige Schüler/innen unserer Schule halten für interessierte Schüler/innen am Nachmittag Kurse für Klavier, Gitarre und Schlagzeug ab. Die Theatergruppe präsentiert jährlich Aufführungen.
- In der 2., 3. und 4. Klasse haben die Schüler/innen die Möglichkeit „Technisches Werken“ auch als Unverbindliche Übung zu buchen.
- Auf sportlichem Gebiet werden an unserer Schule neben den Unverbindlichen Übungen Basketball, Fußball, Volleyball, Sportklettern und „Bewegung und Spiel“ noch Hallenhockey, Hip-Hop-Tanz, Schach, Tauchkurse sowie Sommersportwochen in den Ferien (mit Klettern, Tauchen, Canyoning u. a. m.) angeboten.
- Sehr begehrt bei den Schüler/innen der Oberstufe sind auch die an unserer Schule abgehaltenen Erste-Hilfe-Kurse.
- Die angebotenen Maschinschreibkurse am Computer machen unsere Schüler/innen bereits ab der 2. Klasse fit für den effizienten Umgang mit der Tastatur.
- Eine gleichermaßen erfolgreiche wie beliebte Einrichtung in der letzten Ferienwoche ist seit einigen Jahren die Intensivsprachwoche „English in Action“ für Schüler/innen der Unterstufe, durchgeführt im eigenen Schulhaus von englischen Lehrern der Stafford House School in Canterbury.
- Seit mehr als einem Jahrzehnt anhaltende Erfolge bei Mathematik-Bewerben mit Qualifikationen für nationale und internationale Bewerbe, Spitzenplätze bei den Latein-Olympiaden sowie zahlreiche Meistertitel im Basketball zeugen von der Bandbreite der besonderen Leistungen unserer Schüler.
- Auch bei Zeichen- und Kreativ-Wettbewerben gewinnen Schüler/innen unserer Schule immer wieder namhafte Preise.

Schulentwicklung, Projekte, Innovationen

- Die Lehrer/innen unserer Schule haben gemeinsam mit Vertretern des Unterrichtsministeriums eine vielbeachtete Publikation zur Allgemeinbildung im 21. Jahrhundert erarbeitet.
- Weiters finden immer wieder Ausstellungen und Projekte, insbesondere zu zeitgeschichtlichen Themen statt. Vorträge durch Zeitzeugen sollen der Jugend von heute die jüngere Geschichte erhellen.

- Darüber hinaus unternehmen unsere Lehrer/innen mit ihren Klassen viele fachspezifische Exkursionen, nicht nur in Wien, sondern in ganz Österreich und auch ins angrenzende Ausland (z. B. München-Exkursion mit Physik-Schwerpunkt).
- Die von Deutschprofessorinnen unseres Hauses angebotenen Kurse „Deutsch für Ausländer“ sollen jene Schüler/innen, die entweder als Quereinsteiger zu uns stoßen oder aus anderen Gründen noch Defizite in der deutschen Sprache aufweisen, rasch auf das für den gymnasialen Unterricht erforderliche sprachliche Niveau bringen. Um den Schüler/innen einen weiteren Zugang zur Kultur der Antike zu ermöglichen, werden von Latein- und Griechischprofessor/innen (auch fächerübergreifend mit Religion und/oder Geschichte) immer wieder Reisen nach Italien und Griechenland organisiert.
- Städtekundliche Projektreisen zu verschiedenen anderen europäischen Destinationen dienen der Ergänzung des Geographieunterrichts.
- Mathematisch-naturwissenschaftliche Vorträge durch namhafte Experten sowie die Teilnahme an internationalen naturwissenschaftlichen Projekten sollen den Schüler/innen diverse komplexe technische Themen von verschiedenen Gesichtspunkten näher bringen.

Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

- Die Schulqualität ergibt sich aus dem täglichen Miteinander aller am Schulbetrieb beteiligten Personen. Ein positives Klima, ein wertschätzender Umgang zwischen Professor/innen, Eltern und Schüler/innen zeichnet das „Landstraßer Gymnasium“ aus. Unser schulisches Leitprinzip besteht aus „Fördern und Fordern“. Die Schüler/innen sollen in entsprechender Atmosphäre eine bestmögliche Ausbildung und individuelle Förderung erhalten. Gradmesser sind die hohe Anzahl von Absolvent/innen, die ein Studium beginnen und erfolgreich abschließen und die enge Verbundenheit unserer Absolvent/innen zu ihrer ehemaligen Schule.
- Schüler/innen können jederzeit über ihren Leistungsstand Auskunft erhalten, die Leistungsbeurteilung erfolgt möglichst transparent und immer sachlich begründet. Viele Professor/innen holen sich durch mündliches oder schriftliches Feedback der Schüler/innen wertvolle Anregungen über Inhalt und Gestaltung des eigenen Unterrichts.
- Die Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben (z. B. in Englisch, Latein, Griechisch, Mathematik, Physik, Bildnerischer Erziehung und im Sport) sind Teil unseres Qualitätsverständnisses, auch im Hinblick auf Begabtenförderung.

Kooperation mit schulischen und außerschulischen Institutionen

- **USA-Austauschprogramm**
Seit 1990 besteht eine Schulpartnerschaft mit der *Buffalo Grove High School*, Chicago, die durch die alljährlichen USA-Besuche unserer Schüler/innen der 7. Klassen im September und durch regelmäßige Gegenbesuche der amerikanischen Schüler/innen auf ihrer Europa-Konzertreise im Frühjahr gepflegt und vertieft wird. Neben dem Schulbesuch in Chicago, dem Kennenlernen des „American way of life“ und wertvollen sozialen Erfahrungen durch die Integration in amerikanischen Gastfamilien erhalten unsere Schüler auf einer Studienreise durch Teile der USA (San Francisco, Nationalparks im Südwesten, New York,...) auch einen vertiefenden Einblick in Geschichte, Geographie und Landeskunde der USA.
- **Kanada-Austauschprogramm**
Seit dem Schuljahr 2005/06 besteht zusätzlich eine Schulpartnerschaft mit der *Riverside Secondary High School*, Vancouver (Kanada): Während der im September stattfindenden

Studienreise leben die Schüler/innen der 7. Klassen ebenso wie in Buffalo Grove bei Gastfamilien, nehmen am kanadischen Schulalltag teil und sammeln durch diese sozio-kulturelle Integration wertvolle Erfahrungen. Im Anschluss daran können die Schüler/innen nicht nur ihre aufgefrischte und erweiterte Sprachkompetenz während eines umfangreichen Besichtigungsprogramms (Vancouver Island, Toronto, Niagarafälle, ev. auch New York) unter Beweis stellen, sondern erhalten zusätzlich einen Einblick in landes- und kulturkundliche Gegebenheiten Kanadas.

➤ **Lemberg**

Seit 1997 besteht durch Vermittlung der „Österreich-Kooperation“ eine enge Verbindung zur „Schule Nr. 8“ in Lemberg, Ukraine. Schüler unserer 7. Klassen besuchen auf dem Weg dorthin die Gedenkstätte des ehemaligen KZ Auschwitz-Birkenau und die Stadt Krakau in Polen. In Lemberg selbst wohnen sie bei Familien der dortigen Schüler/innen, lernen auf diese Weise die doch sehr unterschiedliche ukrainische Lebensweise kennen, nehmen an Besichtigungen, Ausflügen und geselligen Veranstaltungen teil und üben sich im Erlernen einiger Begriffe in der ukrainischen Sprache. Im Gegenzug unterstützen sie den dortigen Deutsch-Unterricht, der an dieser Schule einen traditionell besonders hohen Stellenwert hat. Eine Gruppe ukrainischer Schüler/innen verbringt jeweils im September eine Wienwoche bei unseren Schüler/innen.

➤ **Brünn**

Zur Erweiterung der Kontakte zum näheren osteuropäischen Raum wurde eine Schulpartnerschaft mit dem „Moravske Gymnazium“ in Brünn geschlossen. Es gibt regelmäßige wechselseitige Besuche von Professor/innen und Schüler/innen. Ziel für beide Schulen ist es, Sprache und Kultur des jeweiligen Nachbarlandes besser kennen zu lernen.

➤ **Kooperationen im Bezirk**

Es besteht eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Bezirksvorstehung des dritten Bezirks, was sich u. a. im wiederholten Zur-Verfügung-Stellen des Festsaals des Magistratischen Bezirksamtes für musikalische Darbietungen unserer Schüler/innen manifestiert.

Darüber hinaus gibt es eine wertvolle Kooperation mit den „Erdberger Kaufleuten“. Die Teilnahme von zahlreichen Schüler/innen unseres Gymnasiums am Landstraßer Bezirkslauf, der unter der Schirmherrschaft der Erdberger Kaufleute steht, hat bereits Tradition.

Auf sportlichem Sektor ist auch die enge Zusammenarbeit mit Vereinen hervorzuheben, vor allem auf dem Gebiet des Basketballsports. Hier profitieren sowohl die Schule als auch die Vereine vom Engagement der jeweils „anderen Seite“. Die Erfolge unserer Schulmannschaften sprechen für sich.

III. ANGABEN ZUR SCHULPARTNERSCHAFT

Schulpartnerschaftliche Aktivitäten

- Die Pflege der Kontakte zwischen Eltern und Schule beginnt mit einem Einführungs-Elternabend für die neuen 1. Klassen gleich am Beginn des Schuljahres, setzt sich fort bei den regelmäßig durchgeführten Klassenelternabenden und Informationsveranstaltungen und reicht bis zur feierlichen Verabschiedung der MaturantInnen im Beisein ihrer Eltern.

- Dazu kommen fallweise gemeinsame Wanderungen, Grillfeste, Theater-, Museums- oder Konzertbesuche von Eltern, Lehrer/innen und Schüler/innen und auch professionelle musikalische Darbietungen von Eltern im Festsaal unserer Schule.
- Besonders hervorzuheben ist die konstruktive Arbeit im SGA (Schulgemeinschaftsausschuss) des „Landstraßer Gymnasiums“, wo nicht nur Probleme besprochen und fast immer auch gelöst werden, sondern auch zahlreiche neue Ideen entstehen. Diese harmonische Zusammenarbeit manifestiert sich im Besonderen in der Unterstützung der schulischen Aktivitäten durch den Elternverein, sei es in ideeller oder in finanzieller Hinsicht. Von Elternseite initiierte Sicherheits-, Antiraucher- und Drogenaufklärungsprojekte sowie die Aktion „Schau nicht weg“ zur Förderung der Zivilcourage haben wesentlich zum weitgehenden Fernhalten einschlägiger Probleme von unserer Schule beigetragen.
- Der gesellschaftliche Höhepunkt des Schuljahres ist der Schulball des GRG 3, der von Professor/innen organisiert, von einem Jungdamen- und Jungherrenkomitee der Oberstufe eröffnet und durch diverse Einlagen von Schüler/innen und Lehrer/innen aufgelockert wird.

IV. ANGABEN ÜBER ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Kurz- und längerfristige Ziele der Schule

- Wir wollen allen unseren Schüler/innen durch die Bildung und Ausbildung in unserer Schule eine solide Basis für ihr weiteres Lernen in ihren späteren Berufs- und Lebensfeldern mitgeben. Ein erklärtes Ziel unserer Schule ist es, die Studierfähigkeit unserer Jugend zu gewährleisten. Mit einem breit gefächerten, fundierten Basiswissen und vielfältigen Zusatzangeboten wollen wir die bestmöglichen Voraussetzungen für einen Studienerfolg an Universitäten im In- und Ausland schaffen.
- Im Rahmen unseres autonom entwickelten Realgymnasiums „RG neu“ wird ein hoher Ausbildungsstandard angestrebt, der die Absolvent/innen bestens auf ein technisch-naturwissenschaftliches Studium vorbereitet, dabei aber eine ausgezeichnete Allgemeinbildung mit einschließt.
- Verstärkter Sprachunterricht soll unseren Schüler/innen umfassende Sprach- und Fremdsprachenkompetenz vermitteln.
- Auslandsaufenthalte und deren schriftliche / filmische Dokumentation, Diskussionen mit Native Speakers sowie Kontakte mit Schülern aus anderen Ländern und Kontinenten sollen forciert werden.
- Dabei vergessen wir im Blick auf die Zukunft nicht auf unsere kulturellen Wurzeln. Wir bieten im Rahmen des Latein- und Griechischunterrichts über das reine Erlernen der Sprachen hinaus eine anregende Begegnung und Auseinandersetzung mit der antiken Kultur und ihrem Fortwirken bis in die heutige Zeit.